



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 1/2009

• 16.2.2009 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Bildung im Vorübergehen: Gustav-Staude-Straße und Reilstraße erhalten Zusatzschilder

Im Rahmen des Projekts „Bildung im Vorübergehen“ versieht die Bürgerstiftung Halle einmal im Monat eine Straße in Halle mit zusätzlichen Informationsschildern, die Auskunft über deren Namensgeber geben. Nachdem im Januar die Kindlebengasse mit Schildern bestückt wurde, stehen im Februar sogar gleich zwei Straßen auf der Agenda:

1. Am 13. Februar wurde auf diese Weise **Gustav Staude** geehrt. Staude war lange Zeit 1. Bürgermeister und gehörte zu den herausragenden Persönlichkeiten Halles im Zeitalter der Industrialisierung. Gespendet wurden die Schilder von Staudes Nachfahren Prof. Jürgen Staude (Werder) und Dr. Günter Staude (Mannheim).

2. Am 19. Februar werden in der Reilstraße Zusatzschilder angebracht. **Johann Christian Reil**, der am 20. Februar vor 250 Jahren geboren wurde, hatte als Medizinprofessor und Amtsarzt in Halle sowie als Begründer von Kurbad und Theater der Saalestadt wesentlichen Einfluss sowohl auf die medizinische Wissenschaft wie auch auf die Dichtung seiner Zeit. Gespendet wurden die Schilder von der Salinas IT-Service GmbH sowie von Prof. Siegrid Karsdorf.

Aus Anlass der Anbringung der Zusatzschilder lädt die Bürgerstiftung zu einer Würdigung Reils ein, die am **19. Februar**, um **14 Uhr**, am Denkmal in der **Reilstraße, Ecke Mozartstraße** stattfinden wird. Im Anschluss wird eine Feierstunde am Grab Reils im Halleschen Zoo stattfinden. Diese Veranstaltung des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. und des Zoologischen Gartens Halle ist zugleich Auftakt für die Initiative „Halle liest“ 2009 unter dem Motto „Literatur zur Kur – Johann Christian Reil und Halle“. Für die Fahrt zum Zoo steht ein Zubringerbus bereit.

Von der Initiatorin sowohl des Projektes „Bildung im Vorübergehen“ wie auch – thematisch – der Initiative „Halle liest“, **Ingeborg von Lips**, werden Sie anlässlich der Anbringung der Zusatzschilder Interessantes über Johann Christian Reil erfahren. Halles **Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados** hat ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt.

Das Projekt „Bildung im Vorübergehen“ wird durch die Bürgerstiftung Halle koordiniert und unterstützt durch das Kulturbüro Halle, das Straßen- und Tiefbauamt Halle sowie das hallesche Stadtarchiv. Eine aktuelle Liste der bereits in Vorbereitung befindlichen Straßen ist unter www.buergerstiftung-halle.de abrufbar.

Halle hat Talent: Zwei Patenkinder haben mit dem Musical "Non(n)sens" ihre Bühnenpremiere

Wir freuen uns, eine weitere Patenschaft beim Verein für Improvisationstheater „Kaltstart“ vorstellen zu können. Die theaterpädagogischen Angebote von „Kaltstart“ eröffnen Kindern und Jugendlichen die Chance, sich auszuprobieren und ihre Spielfreude lebendig zu halten. Überzeugt von den positiven Impulsen für die Entwicklung von Selbstvertrauen und sozialer Kompetenz, will Kaltstart für alle Kinder offen zugänglich sein – unabhängig von den finanziellen Ressourcen der Familie – und stellt als Verein für „Halle hat Talent“ mehrere **Patenschaften** zur Verfügung.



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 1/2009

• 16.2.2009 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Die Patenschaft für **Vanessa (11)** ist daher bereits die **zweite Patenschaft**, die der Verein für Kinder und Jugendliche übernimmt. Schon seit Oktober 2008 trainiert Vanessa jeden Samstag 3 Stunden Gesang, Tanz und Schauspiel in der Musicalschule des Vereins. Als Patenkind von „Kaltstart“ ist ihre Ausbildung für ein Jahr kostenfrei.

Am Samstag, den 14. Februar hat Vanessa ihren **ersten Auftritt** mit der Musical-Comedy „Non(n)sens“ erfolgreich gemeistert. Gemeinsam mit Patenkind Joseph und anderen junge Nachwuchsmimen im Alter zwischen 10 und 19 Jahren hat sie sich durch die heitere Geschichte um dreizehn ausgesprochen quirlige Nonnen gesungen und getanzt. Das Publikum im komplett ausverkauften Saal des großen Thaliatheaters war sichtlich begeistert vom charmant und schwungvoll vorgetragenen „Non(n)sens“.

Halle hat Talent: Pate der ersten Stunde startet bereits dritte Patenschaft

Voller Enthusiasmus und mit dem Keyboard gleich unter dem Arm wird am Dienstag unser Pate der ersten Stunde (Dezember 2007) – der ehemalige Musiklehrer und freiberuflicher Keyboardlehrer Ulf Sebastian – auch die erste Patenschaft im Jahr 2009 beginnen. Für Herrn Sebastian gibt es nichts Schöneres als Kindern die Welt der Musik zu zeigen und so beginnt er mit Fabian (11) nun schon die 3. Talentpatenschaft. Der aufgeweckte Junge spielt bereits gut Mundharmonika und kann den Unterrichtsstart kaum abwarten. Als Talentpate unterrichtet Herr Sebastian Fabian und sein anderes Patenkind Dimo wöchentlich auf dem Keyboard - und zwar kostenfrei und zusätzlich zu seinen beruflichen Pflichten.

Seit Mitte Oktober 2007 bewerben sich Kinder mit besonderen Talenten und Kinder, die ihre Begabungen noch entdecken wollen, bei der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE.

Wir sind sicher, dass jedes Kind ein Talent hat - aber nicht alle Kinder haben die Möglichkeit, es zu entfalten. Mit Talentpatenschaften schenken wir Kindern die Chance, ihre Begabungen zu entwickeln.

Wer als Spender oder Pate Kindern aus Halle helfen möchte, findet weitere Informationen unter: www.halle-hat-talent.de.

„Halle hat Talent“ wird gefördert durch die Aktion Mensch – www.aktion-mensch.de – und unterstützt durch ein Aktionsbündnis in Halle.

Halle hat Talent: Fantastische Masken der zweiten „Talentbude“

Die zweite „Talentbude“ im Februar stand unter dem Motto: „Masken zeigen und verbergen unser wahres Gesicht“. Mit etwa 20 Kindern, die sich bei „Halle hat Talent“ beworben hatten, entstanden unter der Anleitung von Grit Herzog fantastische Masken. Zu Beginn stellte unsere Patin Waltraut Gräser ihre Musiziergruppe „Der „Rhythmus ruft“ vor. Gemeinsam mit fünf Kindern aus ihrer Hort AG konnte diese alle Kinder und Eltern in Bewegung versetzen. Alle Arbeiten und Produkte der Kinder, die während der „Talentbude“ entstehen, werden im Juli unter dem Titel „Ich kann etwas, was Du nicht siehst“ im Ratshof ausgestellt.



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 1/2009

• 16.2.2009 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Freundeskreis der Bürgerstiftung

Suchen Sie eine einfache, aber effektive Möglichkeit, die Bürgerstiftung zu unterstützen? Dafür gibt es zum Beispiel den **Freundeskreis!** Mit **5, 15** oder **25 EURO monatlich** sorgen Sie dafür, dass wir schnell und unkompliziert engagierten Menschen in Halle helfen können. Diese Spenden sind nicht an einen konkreten Zweck gebunden und ermöglichen der Stiftung flexibel auf Bedürfnisse der Bürgerschaft einzugehen. Die Unterstützung kann per Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag erfolgen und ist jederzeit ohne Angabe von Gründen (bei Einzugsermächtigung auch telefonisch) kündbar. Zuwendungsbestätigungen werden als Sammelbeleg unaufgefordert im Februar des Folgejahres versandt. Gern stehen wir Ihnen für Ihre individuellen Fragen und Vorschläge zur Verfügung.

Herzliche Grüße vom Vorstand, Geschäftsstelle und Projektleitung der Bürgerstiftung!

Ingrid Häußler, Thomas Kupfer, Juliane Graichen

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE
Wilhelm-Külz-Straße 2-3
06108 Halle (Saale)
www.buergerstiftung-halle.de
Tel.: 0345 685 87 96

Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ: 800 937 84, Volksbank Halle
Steuernummer: 111/142/06751

Die Bürgerstiftung Halle ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig. Spendenquittungen werden automatisch im Februar des Folgejahres versandt. Erbschaften und Vermächtnisse zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen sind von der Erbschaftssteuer befreit.
